

ZUM GEDENKEN

Peter Gmeiner, Schaan †

Fassungslos und bestürzt vernahm man die Nachricht vom plötzlichen Tod von Peter Gmeiner. Auf seiner geliebten Alpe im Bregenzerwald erlitt Peter ein Herzversagen, das ihn in seinem 45. Lebensjahr am 29. Oktober jäh dahin raffte. Der Herr über Leben und Tod hat Peter zu sich geholt. «Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben», dieses viel zitierte Wort ist hart und für uns Menschen unbegreiflich und nicht zu fassen.



Nach dem Trauergottesdienst am 4. November, bei dem der Neffe Alexander aus dem Leben Peters berichtete, fand anschliessend die Urnenbeisetzung statt. Familie, Anverwandte und viele Freunde Peters nahmen Abschied von einem freundlichen, lieben Menschen.

Peter, Sohn von Maria und Konrad Gmeiner-Risch, wurde am 14. Juni 1958 geboren. Auf dem Bauernhof seiner Eltern verbrachte er als Jüngster von sechs Kindern eine glückliche Jugend. Fasziniert von Technik und Elektronik entschied er sich nach Abschluss der Realschule für eine Lehre als Fernsichttechniker. Mit sichtlichem Stolz eröffnete er im Oktober 1985 an der Landstrasse 91 in Schaan sein eigenes Geschäft. Seine zuvorkommende Art und sein fundiertes Fachwissen wurden von der Kundschaft sehr geschätzt. Auch das Verhältnis zu seinen Angestellten war überaus herzlich und freundschaftlich.

Nach dem Tod seiner Eltern übernahm Peter das Elternhaus an der Landstrasse und richtete sich im Dachgeschoss ein gemütliches Zuhause ein, welches oftmals Treffpunkt für Familie und Freunde war. In seiner Freizeit traf Peter sich regelmässig mit Jasskollegen, mit denen er verschiedene Reisen unternahm. Einige Jahre spielte er bei der Schaaner Guggamusik und war Mitglied des Turnvereins Schaan, in dem er aktiv Korbball spielte. Die Wochenenden verbrachte Peter am liebsten auf seiner Alpe im Bregenzerwald. Dort ging er mit Freunden wandern und Skifahren. Mit grosser Hingabe renovierte er die Alphütte. Das führte immer wieder zu neuen Ideen und Plänen, die er mit Freude und Begeisterung umsetzte. Bei diesen Umbauarbeiten wurde er, für uns alle viel zu früh, durch plötzliches Herzversagen aus dem Leben gerissen. Peter Gmeiner, deine ruhige Art und dein freundliches Wesen werden uns immer in Erinnerung bleiben. Der Herr gebe dir die ewige Ruhe. Den Angehörigen unser nochmaliges Beileid.

IN KÜRZE

Abschlussveranstaltung zum Jahr der Berge

VADUZ – Zum Abschluss des Internationalen Jahres der Berge bedankt sich die Regierung mit einer kleinen Feier bei allen Akteuren, die sich an den vielseitigen und faszinierenden Aktionen beteiligt haben. Die Abschlussveranstaltung findet am 2. Dezember, um 18 Uhr in der Fachhochschule Liechtenstein im Auditorium statt. Felix Näscher, Vorsitzender des Lenkungsausschusses «Jahr der Berge 2002», eröffnet das Programm. Die Festrede wird von Regierungsrat Alois Ospelt gehalten. Eine Bilderschau dokumentiert die vielfältigen Aktivitäten dieses Jahres. Der Schülerchor des Gymnasiums umrahmt die Abschlussfeier mit Musikeinlagen. Am 11. Dezember 2001 hatte die UNO in New York den offiziellen Startschuss zum Internationalen Jahr der Berge gegeben. Das Jahr der Berge hat mit seinen Aktionen einen breiten Kreis der Bevölkerung auf die spezielle Situation Liechtensteins als Berggebiet aufmerksam gemacht. (paff)

Vorurteile abbauen

Projektwoche Türkei ging gestern mit Abschlussveranstaltung zu Ende



Unter den Gästen von links: Generalkonsul Gürsel Demirok aus Zürich, Regierungschef Otmar Hasler, Vizeschulleiter Arnold Kind und Realschulinspektor Helmuth Müssner.



Den Schülerinnen Melanie Marxer und Manuela Verling hat die Türkei gefallen.

«Eine besondere Woche geht zu Ende. Ich danke allen die mitgewirkt haben und wünsche euch eine schöne Abschlussveranstaltung!» Mit diesen Worten begrüßte Schulleiter M. Biedermann die Schüler, Lehrer und Ehrengäste, unter ihnen auch Regierungschef Otmar Hasler, in der Realschule Eschen. Die Projektwoche Türkei ist gestern zu Ende gegangen.

• Lucas Ebner



Die Musiker Murat Han (links) und Memo Demren.

«Ihr hattet diese Woche andere Lehrer, keinen Schulstress und keine Prüfungen. Ich hoffe, es hat euch gefallen», sagte M. Biedermann und überliess die Bühne einer türkischen 2-Mann-Band die die Anwesenden mit orientalischen Klängen zum Mitklatschen animierte. Die ganze Woche über hiess es für die Schüler/-innen im Schulzentrum Unterland in Eschen: Unterricht nach «Spezialstundenplan». In diesem Sinne wurden türkische Musik, Sitten und Bräuche sowie Kalligraphie und türkische Ornamentik unterrichtet. Einige Lektionen Türkisch standen ebenfalls auf dem Programm. Den Schülern hat es gefallen: «Ich fand die ganze Woche

sehr interessant. Ich habe viel Neues über die Türkei erfahren. Besonders gemocht habe ich das Tanzen und Singen», sagt die Schülerin Melanie Marxer. Ihre Freundin Manuela Verling sieht es ähnlich: «Es war sehr interessant und informativ. Neben Staatskunde und Geographie hat mir das Singen und Tanzen sehr gut gefallen. Ich konnte die Türkei ausserdem einmal von einem anderen Blickwinkel aus betrachten.»

Buntes Programm

Türkische Musik, ein türkisches Schattentheater, eine Multime-

diaschau, vorgespilte Anekdoten des berühmten türkischen Narren Nasreddin Hojscha, Bauchtanz und ein von Eltern türkischer Schüler vorbereitetes Buffet sorgten für einen abwechslungsreichen Nachmittag. Zwischen den Programmpunkten berichteten der Vizepräsident des Türkischen Vereins Liechtenstein, Herr Türkyilmaz Suat und die Präsidentin des Türkischen Frauenvereins Liechtenstein, Frau Ruhiye Eris, von ihrer Schulzeit und Jugend. Beide riefen die Schüler dazu auf, den türkischen Mitschülern zu helfen und sie zu unterstützen.

Die Projektwoche

Die Türkeiwoche sollte vor allem dabei helfen, Einblick in eine fremde Kultur zu bekommen, Vorurteile abzubauen und offener für Fremdes zu sein. Ob und wie derartige Projekte am Schulzentrum Unterland wieder durchgeführt werden, steht noch nicht eindeutig fest. «Man kann die Angst vor Grenzen nur überwinden, wenn man weiss, was hinter ihnen steckt», sagte M. Biedermann bei seiner Begrüssungsrede. «Fremde sind Freunde, die man noch nicht kennt.»

ANZEIGE

DONAT THOMA  
UHREN • SCHMUCK • OPTIK  
Peter Kaiserstr. 122 • 9493 Mauren • ☎ 075/373 39 39

DANKSAGUNG

Die vielen Beweise der Anteilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Bruders

Peter Gmeiner

in so reichem Masse erleben durften, haben uns tief bewegt.

Wir danken für die vielen schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen, die Spenden an wohltätige Institutionen und die Mess- und Blumenspenden.

Wir danken Herrn Kaplan Markus Degen für die feierliche Gestaltung des Trauergottesdienstes und die tröstenden Abschiedsworte. Besonders danken wir allen Verwandten, Freunden, Jahrgängern, Mitarbeitern und allen, die ihm in Freundschaft verbunden waren sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte.

Wir bitten, Peter ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Schaan, im November 2002

Die Trauerfamilien

WIR DANKEN RECHT HERZLICH

für die grosse Anteilnahme und die Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben Mama, Schwiegermama, Nana, Urnana, Schwägerin, Gotta und Tante

Maria (Marele) Goop-Hasler

16. November 1919 – 5. November 2002

erfahren durften.

Ein herzliches Vergelt's Gott für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte, die vielen schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen, die gestifteten heiligen Messen, die Spenden für wohltätige Zwecke und Spenden für späteren Grabschmuck.

Besonders danken möchten wir:

- Hr. Pfarrer Bruno Rederer für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes,
- ihrem Hausarzt Dr. Markus Gassner für die ärztliche Betreuung,
- dem Pflegepersonal und der Heimleitung des LBZ Eschen für die liebevolle Betreuung.

Wir bitten, unserer lieben Verstorbenen im Gebet zu gedenken und sie in guter Erinnerung zu behalten.

Schellenberg, im November 2002

Die Trauerfamilie